



## ● Standardimpfungen für Kinder und Jugendliche

---

Impfungen sind eine der wirksamsten Maßnahmen, mit denen Sie Ihre Kinder und Jugendlichen vor schwerwiegenden Erkrankungen schützen können.

---

**Wundstarrkrampf (Tetanus)** wird durch Bakterien verursacht, die durch Verunreinigungen selbst bei Bagatellverletzungen in den Körper eindringen können. Da diese Bakterien in der Umwelt vorkommen, schützt Herdenimmunität nicht vor Erkrankung. **Diphtherie-Bakterien** bilden Gifte, die verschiedene Organe schwerwiegend schädigen können. **Keuchhusten (Pertussis)** ist vor allem für Neugeborene und Säuglinge gefährlich, da er bei diesen Atemstillstände auslösen kann. Auch Jugendliche erkranken nicht selten daran, oft mit wochenlangen, quälenden Hustenattacken. **Tetanus, Diphtherie und Pertussis kann man im Jugendlichen-Alter durch eine Kombinationsimpfung zusammen auffrischen.**

Obwohl die **Kinderlähmung (Polio)** in Deutschland nicht mehr vorkommt, wird geimpft, um die weltweite Ausrottung des Erregers sicherzustellen.

**Masern sind hochansteckend und können schwerwiegend verlaufen:** Von 1000 Kindern, die an Masern erkranken, sterben in Deutschland ein bis zwei an dieser Erkrankung. Wenn mehr als 95% der Menschen gegen Masern immun sind, können sie sich nicht ausbreiten. In der Stadt Freiburg und im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erreichen wir diese Impfquote noch nicht. **Mumps** verläuft bei Kindern häufig mild; Komplikationen wie Hirnhaut- oder Hodenentzündungen treten vor allem bei ungeimpften Erwachsenen auf. Wenn Schwangere an **Röteln** erkranken, kann es zu Geburtsdefekten und sogar zum Tod des ungeborenen Kindes kommen. **Windpocken (Varizellen)** sind insbesondere für Schwangere und Immungeschwächte gefährlich. Die Windpocken-Impfung ist seit 2007 in Deutschland empfohlen; viele Menschen haben einen Schutz durch eine durchgemachte Infektion mit dem Wildtyp-Virus.

Für Mädchen und Jungen ist die Impfung gegen **Humane Papillomaviren (HPV)** ab dem 9. Lebensjahr empfohlen; sie schützt gegen Gebärmutterhalskrebs und durch das HP-Virus verursachte Krebserkrankungen am Penis und After oder auch im Mund-Rachen-Raum in einer späteren Lebensphase.

Das **Hepatitis-B-Virus** löst Lebererkrankungen aus und wird durch Körperflüssigkeiten (auch beim Geschlechtsverkehr) übertragen.

**Meningokokken** sind Bakterien, die Hirnhautentzündung und Blutvergiftung auslösen können; in Deutschland ist die Impfung gegen Meningokokken der Gruppe C empfohlen. Neben kleinen Kindern können insbesondere auch Jugendliche betroffen sein.

Baden-Württemberg ist ein Risikogebiet für das von Zecken übertragene Virus der **Frühsommermeningoenzephalitis (FSME)**. Auch zum Schutz gegen das Grippevirus (**Influenza**) besteht in Baden-Württemberg eine allgemeine Impfempfehlung.

Bei Impffragen können Sie uns gerne anrufen: Irene Ilk, 0761 2187-3415.